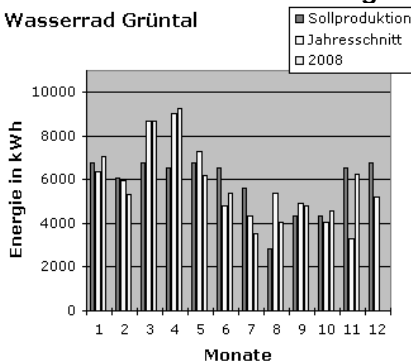


(zuzuhenden der Generalversammlung vom 14.04.09 sowie an die Gönner und Strombezüger unserer Genossenschaft)

Enttäuschte Hoffnungen auf den verspäteten Start ins Solarzeitalter in der Schweiz und die Genugtuung über die KEV-Zusicherung für die Anlage Gressel waren wohl die herausragenden Meilensteine des 14. Geschäftsjahres der Solargenossenschaft Aadorf. Die kostendeckende Einspeisevergütung sollte zu einem kräftigen Schub in der Entwicklung der Fotovoltaik führen, doch schon am zweiten Tag nach dem Start der Anmeldungen waren die Kontingente ausgeschöpft: was für ein halbherziger Wille, die Energiewende zu schaffen! Da unsere erweiterte Anlage Gressel aber bereits im Betrieb war, geniesst sie eine „Vorzugsbehandlung“ und ab dem 1.1.2009 erhalten wir für den dort produzierten Solarstrom 74.4 Rp./kWh. Allerdings ist der administrative Aufwand immens. Da wir diesen Solarstrom natürlich unseren Gönnern nicht nochmals anbieten können, werden wir 2009 bei den abonnierten Ökostrombezügen den Anteil an Wasserradstrom erhöhen. Dank diesen Abonnements konnten wir im vergangenen Jahr den ökologischen Mehrwert von 49% des Solarstromes und 38% des Wasserradstromes vermarkten.

1. Unsere Produktionsanlagen

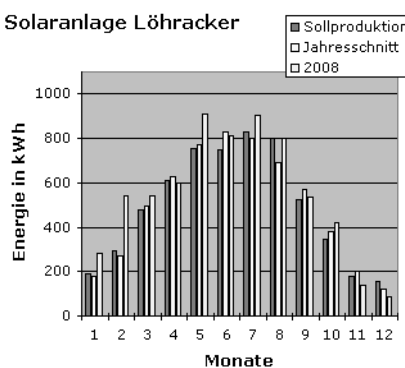
Wasserrad Grüntal



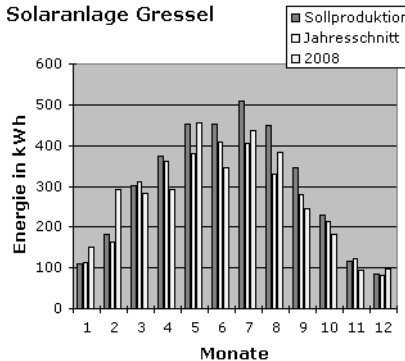
Das **Wasserrad Grüntal** hat den letztjährigen Produktionsrekord erneut leicht übertroffen. Im Dezember brach die Übertragungswelle an der schwächsten Stelle und wir bauten in einer Blitzaktion die bereits seit vier Jahren eingelagerte Ersatzwelle ein, sodass die gesamte Betriebsunterbrechungszeit lediglich einige Stunden betrug. Neben den üblichen Wartungsarbeiten steht noch ein Ersatz der Datenübermittlungsteile bevor, weil deren Zuverlässigkeit zu wünschen übrig lässt.

Die **Fotovoltaik-Anlagen** haben ein weiteres Jahr lang störungsfrei Strom produziert. Wie untenstehende Grafiken zeigen, wurden bei allen drei Anlagen in den Monaten Februar und Mai die Sollwerte deutlich übertroffen.

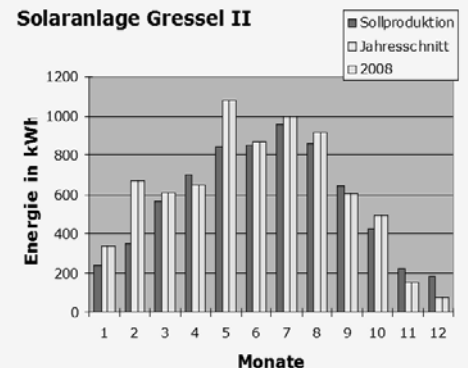
Solaranlage Löhracker



Solaranlage Gressel



Solaranlage Gressel II



Insgesamt haben alle Anlagen zusammen das Soll um 8% übertroffen und wir konnten über 90'000 kWh wertvollen Ökostrom ins Netz des EW Aadorf einspeisen.

Die Gesamterträge der Anlagen in den letzten fünf Jahren sahen folgendermassen aus:

Anlage	Baujahr	Leistung	Soll	2004	2005	2006	2007	2008
Löhracker	1996	6.8 kWp	5904 kWh	5720 kWh	4874 kWh	6769 kWh	6859 kWh	6571 kWh
Gressel 1	2000	4.0 kWp	3614 kWh	2253 kWh	3304 kWh	3363 kWh	3418 kWh	3206 kWh
Gressel 2	2007	7.0 kWp	6826 kWh				746 kWh	8974 kWh
Grüntal	2004	15.0 kWp	69880 kWh	49440 kWh	67444 kWh	65986 kWh	73714 kWh	74536 kWh
total		32.8 kWp	86224 kWh	57413 kWh	75622 kWh	76118 kWh	84737 kWh	93277 kWh

2. Solarstromvermarktung

Im den vergangenen zwei Betriebsjahren erzielten wir folgende Erträge aus dem Stromverkauf:

	2007			2008		
	kWh	Rp/kWh	Fr.	kWh	Rp/kWh	Fr.
Solarstrom (Löhracker) an Schule	10'391	15/16	1'627.25	6'571	16	1'051.36
Solarstrom (Gressel) an EWA				10'566	15	1'584.90
Solarstrom an Abonnenten SGA	7'480	80	5'984.00	7'410	80	5'928.00
Solarstrom an Abonnenten EWA	1'720	80 *)	1'271.42	1'690	80 *)	1'256.51
Wasserradstrom an EWA	70'625	15	10'593.75	71'559	15	10'733.85
Wasserradstrom an Abonnenten SGA	17'073	15	2'561.00	16'980	15	2'546.99
Wasserradstrom an Abonnenten EWA	11'800	15 *)	1'635.48	11'392	15 *)	1'588.10
total			23'672.90			24'689.71

*) abzüglich 7.6% MWSt.

Gesamthaft stiegen die Erträge für den Verkauf von Ökostrom gegenüber 2007 um Fr. 1'000.- auf knapp Fr. 25'000.-. Da die Vorstandsarbeit ehrenamtlich geleistet wird und der Betriebsaufwand (Unterhalt der Anlagen, Versicherungen und Kapitalkosten) mit rund Fr. 2'500.- erneut minimal war, kommen Fr. 22'500.- unserem Gründungszweck zugute, der weiteren Förderung erneuerbarer Energie. Wir haben die erste Tranche der Darlehen für das Wasserrad zurückbezahlt und konnten die Gesamtverschuldung auf Fr. 27'500.- reduzieren. Bei gleich bleibendem Geschäftsverlauf sollte die SGA Ende des laufenden Jahres beinahe schuldenfrei dastehen.

3. Öffentlichkeitsarbeit, Beratung und KWKW Friedtal

Die gut besuchte Generalversammlung 2007 widmeten wir den neuen Möglichkeiten und Chancen der Produktion und Vermarktung erneuerbaren Stromes dank der kostendeckenden Einspeisevergütung. Thomas Böhni und Kurt Gnehm zeigten in ihren Referaten eine neue Ausrichtung der Energieversorgung und die geplanten Förderinstrumente auf.

Des Weiteren konnten in diversen Beratungsgesprächen und Präsentationen zukünftigen Bauherren oder Behörden von unabhängiger Seite wertvolle Informationen weitergegeben werden, so u.a. bei Yamagishi in Hagenbuch, dem Gemeinderat in Rätterschen, dem Kloster Magdenau, sowie diversen Privatpersonen bezüglich Fotovoltaik- und Wasserkraftnutzung.

Zusammen mit Gemeindeamman B. Lüscher sowie einer Vertretung der AG Energiestadt Aadorf kam es zu einer ersten Aussprache mit Frau und Herr Eberle, Besitzer der Liegenschaft Friedtal betreffend einer weiteren Kleinwasserkraftanlage am Unterlauf der Lützelburg. Die SGA hat die Koordination und Federführung im weiteren Planungsprozess übernommen, die AG Energiestadt übernimmt allfällige erste Abklärungskosten. Im Dezember konnten wir das KEV-Gesuch mit den nötigen Unterlagen einreichen.

4. Ausblick 2009 und Dank

Obwohl der KEV-Start nicht gerade überzeugend gelungen ist, geben wir die Hoffnung nicht auf, dass dieses Förderinstrument durch das Bundesparlament weiter ausgebaut wird. Der Kanton Thurgau hat ebenfalls eine weitere Aufstockung seiner bereits jetzt überdurchschnittlichen Förderung beschlossen und der Fr. 50'000.- - Fonds des EW Aadorf hat schon im ersten Jahr grossen Anklang gefunden.

Mit der erhofften Zusicherung der KEV für ein zukünftiges Wasserkraftwerk im Friedtal könnte auch die dortige Planung ernsthaft weitergeführt werden. Ein weiterer untersuchter Standort für die Wasserkraftnutzung an der Lützelburg in der Gegend des Täniker Weihers musste unterdessen infolge zu kleiner Ertragsaussichten fallen gelassen werden.

In zwei Vorstandssitzungen haben wir die anstehenden Aufgaben besprochen und aufgeteilt und nachher weitgehend ressortmässig erledigt. Unser eingespieltes Team funktioniert hervorragend. An dieser Stelle möchte ich meinen Vorstandskollegen Hansruedi Geiser, Urs Grimm, Roger Holenstein, Urs Kressibucher, Peter Somm und Martin Stahl ganz herzlich danken. Einige von ihnen arbeiten seit 1995 ehrenamtlich für die Nutzung erneuerbarer Energie.

Ebenso möchte ich mich bei Rolf Hobi bedanken, welcher unser Wasserrad regelmässig kontrolliert und beim Unterhalt Hand anlegt.

Zuletzt bedanke ich mich bei allen Gönnern für die treue Unterstützung während des vergangenen Jahres. Ich stelle mit Freude fest, dass weltweit, aber auch im lokalen Rahmen die Akzeptanz für Investitionen in die Nutzung erneuerbarer Energien im Jahr 2008 weiter gestiegen ist.

Aadorf, 08. März 2009

Kurt Gnehm